



## Karrierechancen für Naturwissenschaftler Die Zukunft in der Pharmazeutischen Industrie

**Gesundheit ist die Zukunft und Naturwissenschaften sind die Basis, damit die Herausforderungen in Medizin und Pharmazie gemeistert werden können. Daher haben immer mehr Absolventen der Naturwissenschaften hervorragende Perspektiven in der Pharmazeutischen Industrie. Die Zeiten ändern sich, und mit Ihnen das Gesundheitssystem mit seinen Partnern. Alle Medien informieren über die neuesten gesundheitspolitischen Neuerungen aber was diese Rahmenbedingungen für eine mögliche Berufswahl und Karriere bedeuten und welche Chancen sich daraus ergeben bleibt dem Berufsanfänger oft verborgen.**

### Warum in die Pharmaindustrie?

Die erste Nachkriegsgeneration an Naturwissenschaftlern, die Ende der 40er bis Mitte der 50er Jahre die Hochschulen verließ und nach Beschäftigungsmöglichkeiten suchte, fand diese in der Pharmazeutischen Industrie. „20 – 30 % meiner Kommilitonen im Abschluss-Semester kamen in der Pharmaindustrie unter“ – berichtet einer dieser jungen Naturwissenschaftler, die heute nicht selten Führungspositionen besetzen. Schon damals als die Zukunft noch nicht so rosig und die Zeiten unsicher waren, war die Pharmazeutische Industrie eine lohnende Alternative zur Wissenschaft und Lehre. Und heute?

litonen im Abschluss-Semester kamen in der Pharmaindustrie unter“ – berichtet einer dieser jungen Naturwissenschaftler, die heute nicht selten Führungspositionen besetzen. Schon damals als die Zukunft noch nicht so rosig und die Zeiten unsicher waren, war die Pharmazeutische Industrie eine lohnende Alternative zur Wissenschaft und Lehre. Und heute?

### Pharmaindustrie warum?

- Breites Beschäftigungsfeld mit vielen Berufsbildern
- Lohnende Einkommensalternative
- Breite Abdeckung von Interessenschwerpunkten
- Interesse der Pharmazeutischen Industrie an Naturwissenschaftlern
- Flexibilität in der Berufsplanung
- Außergewöhnlich viele Karrierechancen

Eine realistische Aussicht auf eine schnelle Karriere an der Universität oder einen Sprung in die Selbständigkeit bietet sich in den seltensten Fällen.

### Zusatzqualifikationen

Auf Grund der Spezialisierung besitzt der Naturwissenschaftler auch keine breite Basis, wie z. B. ein Betriebswirt, der in fast jeder Branche anzutreffen ist.

Das ist im Übrigen ein wichtiges Argument, warum viele Absolventen der Naturwissenschaften die Erfahrung und Breite der Kenntnisse z. B. in „Betriebswirtschaft“ aufholen, um im Bewerbermarkt konkurrenzfähig zu sein. Der einfachste und schnellste Weg ist der über den Außendienst, denn hier lernt man alles über die Grundlagen von Marketing und Vertrieb, Verkauf und Kommunikation und verdient dabei sogar noch Geld. Bereits seit Jahren ist dies der beste und erfolgreichste Einstieg in weitergehende Karrieren. In fast allen Stellenbeschreibungen für Tätigkeiten in der Pharmazeu-

tischen Industrie ob in Medizinischen Wissenschaftlichen Abteilungen, im Klinischen Monitoring für Studien aber natürlich besonders in Marketing und Vertrieb ist diese Erfahrung sehr oft ein Einstellungskriterium und Kandidaten mit Außendienst Erfahrung werden fast immer bei der Besetzung einer Stelle bevorzugt. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass Führungspositionen bis zur Geschäftsführung normalerweise von u. a. außendienst erfahrenen Kandidaten besetzt werden, die aus Marketing- und Vertriebslaufbahnen kommen.

### Wissen praxisnah einsetzen

Ein anderes Argument gewinnt im Laufe der Zeit zunehmend an Gewicht, gerade bei wissenschaftlich interessierten jungen Naturwissenschaftlern, die darauf brennen, ihre an der Hochschule erworbenen Kenntnisse möglichst umfassend anzuwenden. Wo kann man besser sein wissenschaftliches Wissen anbringen als in einer Industrie, deren Basis diese Wissenschaften ausmacht. Um nicht nur reines Wissen anzuhäufen, sondern dieses gewinnbringend in verständlicher Form anderen nahezubringen ist der Einstieg z. B. als Pharmaberater ebenfalls perfekt.

### Geld verdienen

Auch beim Einkommensvergleich liegt der Vorsprung meist auf Seiten der Pharmazeutischen Industrie und hier wenn man die Einkommensentwicklungsmöglichkeiten anschaut v. a. im Bereich Marketing & Vertrieb. Hier wird das Geld für das Unternehmen verdient und deshalb wird es auch vermehrt in diesem Bereich an Gehältern ausgeschüttet.

### Karrierechancen

Ganz grob lassen sich die Industrielaufbahnen für Naturwissenschaftler in zwei Gruppen einteilen:

- **Spezialistenlaufbahnen:** Die Absolventen werden in Gebieten eingesetzt, in denen sie sich durch

ihre Ausbildung und gegebenenfalls Zusatzausbildung besonders qualifiziert haben

- **Managementlaufbahnen:** Die eigentliche Fachausbildung ist dabei zwar ein wichtiges Fundament und Argument im Vergleich zum Betriebswirt; es wird jedoch durch innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung so ausgebaut und erweitert, dass eventuelle Detailkenntnisse in den wissenschaftlichen Spezialgebieten zukünftig zweitrangig sind.

### Einstieg und Entwicklung

Der normale Einstieg in eine Spezialistenlaufbahn, die z. B. über die Forschung & Entwicklung oder Produktion führen kann, bewegt sich von der Bezahlung her schon im außertariflichen Bereich. Ähnliches gilt für Naturwissenschaftler, die den Einstieg in die Managementlaufbahn wählen und hier im Marketing & Vertrieb eingestellt werden. „Im Marketing & Vertriebsbereich sind die Entwicklungsmöglichkeiten jedoch sehr viel höher als in den klassischen Aufgabengebieten für Wissenschaftler“ – so die Aussage eines Personalleiters, der für leitende Angestellte zuständig zeichnet: „Im Forschungs- und Entwicklungsbereich wird die Luft oberhalb eines Laborgruppenleiters, eines Abteilungsleiters schon sehr dünn“.

### Flexibilität zahlt sich aus

Warum bieten sich im Marketing & Vertriebsbereich unter dem Strich mehr Möglichkeiten, in „höhere Etagen“ vorzudringen? Nicht zuletzt deshalb, weil aus dem Kreis der Produkt- und Medical-Manager nicht selten auch führende Positionen im Ausland besetzt werden. Flexibilität und ungewohnte Wege am Anfang einer Managementkarriere zahlen sich also häufig aus. Als völlig neuer Gesichtspunkt wird oft die Außendiensttätigkeit empfunden, die von den meisten Unternehmen inzwischen zur unbedingten Vorraus-

setzung zählt. Aber genau diese Erfahrung ist später „Gold wert“. Andererseits hat in diesem Bereich auch der Absolvent gute Karrierechancen, dessen Studium keine Ausbildungsschwerpunkte vorweisen kann, die genau in das Anforderungsprofil für eine Spezialistenlaufbahn passen.

Die fachlichen Qualifikationen treten etwas in den Hintergrund; Merkmale der Persönlichkeit, die soziale Kompetenz und Fähigkeit im Team zu arbeiten und zu führen, das Gespür für Mitarbeiter und Kunden, Durchsetzungsvermögen, Entschlussfreudigkeit und Einsatzbereitschaft treten deutlich in den Vordergrund.

### Forscher oder Manager?

Der Forschertyp und der Managertyp – sie unterscheiden sich nicht selten ganz deutlich. Verständlich, dass die Häufigkeit eines Umstiegs zwischen den Bereichen eher selten ist. Wer allerdings wechseln will, hat vielfältige Möglichkeiten, – nicht zuletzt deshalb, weil offene Stellen oft firmenintern ausgeschrieben werden, man innerhalb kürzester Zeit die Spielregeln und v. a. die Menschen kennt, die für die Vergabe der interessanten Stellen zuständig sind.

Niemand legt sich also durch den Einstieg in den einen oder anderen Bereich für immer fest.

### Karriere durch Erfolg

Die Geschwindigkeit des Vorankommens hängt wie meistens im Leben auch von einer Portion Glück ab. Gibt es gerade eine offene Stelle, ist man zur richtigen Zeit am richtigen Ort? Entscheidend ist aber letztlich doch: wie stellt man sich bei seiner Arbeit an, in welchem Umfang engagiert man sich? Identifiziert man sich mit seiner Aufgabe? Wie schnell sammelt man wie viel Erfahrung in verschiedenen Bereichen? Was stellt man auf die Beine? Und vor allem: Gibt es vorzeigbare Erfolge? Die Karriere kommt dann meist von selbst.